

# INTERPRET

# Fachtagung 2018

# Programm

- 09.15** **Eintreffen, Kaffee und Gipfeli**
- 09.45** Eröffnung und Einleitung im Plenum
- 10.00** Interkulturelles Vermitteln: Theorie und Konzept
- 10.40** ikV in der Praxis I: Begleiten von Personen im Integrationsprozess
- 12.00** ikV in der Praxis II: Mitwirken bei Projekten im interkulturellen Kontext
- 12.40** **Gemeinsames Mittagessen vor Ort**
- 14.00** ikV in der Praxis III: Leiten von Gesprächsgruppen im interkulturellen Kontext
- 15.00** ikV in der Praxis IV: Leiten von Informations- und Bildungsveranstaltungen im interkulturellen Kontext
- 16.10** Synthese und Schlussbemerkungen (durch die Qualitätssicherungskommission QSK)
- 16.30** **Ende der Tagung**

## Interkulturelles Vermitteln?

### Situation A

Der Elternabend im Schulhaus «Zentrum» findet in zwei Teilen statt: Zuerst informiert der Schulleiter alle anwesenden Eltern auf Deutsch, dann werden Sprachgruppen gebildet.

Sie haben den Auftrag, die Informationen des Schulleiters in Ihrer Sprachgruppe zusammengefasst zu wiederholen und allfällige Fragen zu beantworten.

## Interkulturelles Vermitteln?

### Situation B

Die Gemeinde X führt Willkommensgespräche mit allen Neu-Zugezogenen durch. Dabei geht es um die Vermittlung der Erstinformationen. Sie werden jeweils aufgeboten, um bei diesen Informationsgesprächen zu übersetzen.

## Interkulturelles Vermitteln?

### Situation C

Sie haben gerade an einem schwierigen Elterngespräch gedolmetscht – die Eltern mussten sich einverstanden erklären, dass ihr Kind in ein heilpädagogisches Heim überwiesen wird.

Im Nachgespräch bittet der Schulleiter Sie, mit den Eltern Kontakt aufzunehmen, d.h. sie zu Hause anzurufen oder einen Hausbesuch zu machen. Die Kosten würde die Schule selbstverständlich übernehmen. Er findet es wichtig, dass die Eltern ihre Wut oder auch ihre Ohnmachtsgefühle aussprechen können, damit es dem Kind gut geht.

## Interkulturelles Vermitteln?

### Situation D

Die Gemeinde Y möchte, dass das neue Quartierzentrum auch von der fremdsprachigen Bevölkerung genutzt wird. Sie werden um Mithilfe angefragt: Wie erreicht man die fremdsprachigen Bürger? Wie muss man mit ihnen kommunizieren? Was muss man tun, damit das Quartierzentrum für sie attraktiv ist?

## Interkulturelles Vermitteln?

### Situation E

Der Verein «Zusammenleben» organisiert regelmässig Veranstaltungen zu spannenden Themen. Nun werden Sie angefragt, einen Vortrag zu halten zum Thema «Gute Nachbarschaft mit Muslimen: So funktioniert's!».

## Interkulturelles Vermitteln?

### Situation F

Der Sozialdienst der Stadt B setzt bei der Betreuung von Migrant\*innen auf Tandems: Zusammen mit einer Sozialarbeiterin betreuen Sie Familien und Einzelpersonen. Dazu gehört, dass Sie Hausbesuche machen, Informationen vermitteln oder die Personen auch mal zum Arzt oder zur Mütter-/Väterberatung begleiten.



## Interkulturelles Vermitteln?

### Situation G

Im Zusammenhang mit der Gesundheitsförderung werden Sie beauftragt, die jungen Mütter aus Ihrer Sprachgemeinschaft dazu zu motivieren, an regelmässigen Austauschtreffen teilzunehmen. Sie sollen diese Treffen auch gleich moderieren und die wichtigsten Informationen zum Thema «Gesundheitsförderung in der frühen Kindheit» zu vermitteln.

## Interkulturelles Vermitteln?

### Situation H

In einem Standortgespräch übersetzen Sie zwischen den Eltern und der Lehrperson. Während des Gesprächs stellt sich heraus, dass die Eltern das Berufsbildungssystem der Schweiz nicht kennen und darum dem Gespräch ungenügend folgen können.

In Absprache mit der Lehrperson erklären Sie darum während des Gesprächs den Eltern etwas ausführlicher das Schweizerische Berufsbildungssystem und die Unterschiede zum System im Herkunftsland.

# Interkulturelles Vermitteln

## Definition:

Vermittlung von Wissen und Informationen zwischen Angehörigen verschiedener Lebenswelten und Lebensformen

## Aufgaben und Setting:

- Beratung und Begleitung, Informationsvermittlung, Moderation von Gesprächsgruppen, Projektarbeit
  - Im Auftrag von Fachpersonen, Behörden, Institutionen und (Integrations-) Fachstellen oder im Rahmen von Projekten
  - Ev. mit (Teil-) Verantwortung für Inhalte und Prozesse
- Nicht im Trialog!
- Dolmetschen ist ev. Teil der Aufgabe, aber nicht zwingend
- Methodische Kompetenzen erforderlich, die weit übers Dolmetschen hinausgehen
- Teils viel inhaltliches Wissen und hohe Sprachkompetenzen erforderlich

## Abgrenzungen

Interkulturelles Dolmetschen	Interkulturelles Vermitteln	Schlüsselpersonen
Trialog	Kein Trialog	Kein Trialog
Kernaufgabe klar definiert: Dolmetschen; «vermittelnde» Interventionen möglich!	Aufgaben variieren stark, abhängig von Auftrag, Setting, Kontext, Auftraggeber etc.	Aufgaben variieren. In erster Linie aber: Erreichbarkeit herstellen
Keine Prozessverantwortung	Teilweise Prozessverantwortung	Keine Prozessverantwortung
Professionelle Strukturen (Qualifizierung, Qualitätssicherung, Entschädigung)	Professionelle Strukturen	Keine professionellen Strukturen, in der Regel Ehrenamtlichkeit